

ANFRAGE

des Abgeordneten **Mag. Leichtfried**

an Herrn Landesrat DI Josef Plank

betreffend Agrarförderungen

Landtag von Niederösterreich
Landtagsdirektion
Eing.: 29.04.2004
Ltg.-**217/A-5/57-2004**
— Ausschuss

Das Agrarförderwesen ist nicht nur auf europäischer Ebene, sondern auch auf nationaler und regionaler Ebene vor allem wegen der in diesem Bereich vorgesehenen hohen Budgetsummen und komplexen Förderstrukturen Schauplatz öffentlicher Diskussionen. Vor allem auch auf Grund der derzeit laufenden Reform der gemeinsamen Agrarpolitik und deren Auswirkungen auf den landwirtschaftlichen Sektor des Bundeslandes Niederösterreich stellt der gefertigte Abgeordnete an Herrn Landesrat DI Josef Plank folgende

A n f r a g e:

1. Für welche agrarpolitischen Zwecke (Investitionsförderung, biologische Landwirtschaft, Güterwegeförderung, Investitionen im Stallbau und zur Anschaffung technischer Geräte, etc.) werden durch das Land Niederösterreich Förderungen vergeben und wie hoch sind diese Förderungen, geordnet nach Zweck und Budgetjahr seit 1.1.2002?
2. Wie verteilen sich die unter 1. angefragten Subventionen auf die Agrarbetriebe, geordnet nach Förderhöhe unter 3.634 Euro, über 36.336 Euro und mehr als 72.673 Euro jährlich?
3. Welche hoheitlichen Aufgaben werden durch die Landeslandwirtschaftskammer sowie die Bezirksbauernkammern für das Land vollzogen, wie viele Personen sind in den Kammern bedienstet?

4. Ist Ihnen bekannt, wie viele Kammerbedienstete Doppel- und Mehrfachfunktionen (sowohl in der Landwirtschaftskammer als auch in nahen Institutionen bzw. politischen Interessensvertretungen) bekleiden, wenn ja, um wie viele Personen handelt es sich, geordnet nach Funktionen und Ebenen (Landeskammer, Bezirkskammern)?
5. Wie viele bäuerliche Betriebe des Landes Niederösterreich erhalten durch die Vergabe der nationalen Milchquotenreserve unter Heranziehung des Zuteilungsverfahrens des BMLFWU für die Jahre 2003 und 2004 eine Erhöhung ihrer Quoten und in welchem Umfang?
6. Wie viele bäuerliche Betriebe des Landes Niederösterreich erhalten durch die Vergabe der nationalen Milchquotenreserve unter Heranziehung des Zuteilungsverfahrens des BMLFWU für die Jahre 2003 und 2004 keine zusätzlichen Quoten?
7. Wie viel Geld aus dem ÖPUL-Länderteil geht in die ländliche Entwicklung (ohne Landwirtschaft)?
8. Wird hinsichtlich der Umsetzung der GAP durch das ÖPUL-Programm des Landes die Möglichkeit der sogenannten Modulation aufgegriffen und wenn ja, welche Normen wurden bzw. werden diesbezüglich verordnet?
9. Welche Kosten werden durch die Vergabe, Administration und Kontrolle der Agrarlandesförderungen verursacht, geordnet nach Budgetjahren seit 1.1.2002?
10. Wie werden sich die unter 7. angefragten Kosten durch die bevorstehende GAP-Reform erhöhen und in welcher Höhe besteht eine entsprechende Bedeckung?
11. Sehen die Agrarlandesförderungen Maßnahmen zur Einschränkung der landwirtschaftlichen Überproduktion (Mengensteuerung) vor und wenn ja, wie lauten die diesbezüglichen Auflagen bzw. Normierungen?

12. In welcher Höhe werden Förderungen an Maschinen- und Betriebsmittelringe durch das Land ausbezahlt, geordnet nach Höhe und Budgetjahr seit 1.1.2002, wie viele Arbeitsplätze werden durch diese Vereinigungen geschaffen und in welcher Höhe werden öffentliche Aufträge des Landes (geordnet nach Budgetjahren seit 1.1.2002) an diese vergeben?

13. In welcher Höhe entstehen Kosten durch die Abwicklung der regionalen Entwicklungsprogramme, geordnet nach Budgetjahren seit 1.1.2002?

14. In welcher Form und mit welchem Inhalt wurde zur Entkoppelungsdiskussion, z.B. einheitliche Flächenprämie, im Rahmen der GAP-Reform sowie zur Verteilung der nationalen Milchquote für die Jahre 2002 und 2003 Stellung bezogen, wurden die Interessen des Landes durch den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft berücksichtigt und wenn nein, welche Gründe wurden diesbezüglich dem Land gegenüber dargelegt?